

Jahresbericht der Spitalkommission an den Landrat; Berichtsperiode November 2022 bis Oktober 2023**1. Ausgangslage**

Mit Beschluss vom 1. Februar 2017 hat der Landrat für die Behandlung des Geschäfts «Um- und Neubau Kantonsspital Uri» eine nichtständige landrätliche Kommission eingesetzt (Artikel 58 Geschäftsordnung des Landrats [GO]; RB 2.3121). Seit Juni 2020 (Legislaturwechsel) setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:

Präsidium:	Franz Christen, Schattdorf	CVP - Die Mitte Uri
Vizepräsidium:	Christian Schuler, Erstfeld	SVP
Mitglieder (neun):	Marcel Bachmann, Silenen	FDP
	Walter Baumann, Göschenen	SVP
	Kurt Gisler, Altdorf	CVP - Die Mitte Uri
	Céline Huber, Altdorf	CVP - Die Mitte Uri
	Sylvia Läubli Ziegler, Erstfeld	SP
	Roland Poletti, Schattdorf	SVP
	Georg Simmen, Realp	FDP
	Matthias Steinegger, Flüelen	FDP
	Raphael Walker, Altdorf	Grüne

Die Aufgaben der Spitalkommission sind seit ihrer Einsetzung in einem Pflichtenheft geregelt. Gestützt darauf erstattet sie mindestens einmal im Jahr dem Rat schriftlich Bericht über ihre Tätigkeit. Letztmals hat die Spitalkommission dem Landrat in der Session vom 16. November 2022 Bericht erstattet.

2. Sitzung**2.1 Jährlich stattfindende Kommissionssitzung**

Da der Neubau, Trakt E, des Kantonsspitals Uri im Sommer 2022 bezogen werden konnte, einigte sich die Spitalkommission, jährlich nur noch eine Kommissionssitzung zu halten. Zu dieser wurde sie im Oktober 2023 einberufen. Die Spitalkommission wurde von den zuständigen Regierungsratsmitgliedern sowie den verantwortlichen Personen aus der Verwaltung und des Kantonsspitals über den Stand des Bauprojekts informiert. Anwesend waren Baudirektor Roger Nager, Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor Christian Arnold, Spitaldirektor Fortunat von Planta, Projektleiter Um- und Neubau Kantonsspital Uri René Mülle sowie weitere Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung und des Kantonsspitals Uri.

2.2 Baustellenbesichtigung

Im Sommer 2022 wurde der Neubau, Trakt E, des Kantonsspitals Uri eröffnet. Die Rückmeldungen zum Neubau fielen seitens Spitalleitung betreffend Betrieb und Abläufen durchwegs positiv aus.

Der Präsident der Spitalkommission war mit Projektleiter René Mülle in ständigem Austausch und hat die Baustelle mehrmals besucht. Die nächste Besichtigung des Umbaus Trakt D (Bau aus dem Jahr 1997) sowie der Baustelle der Nebenprojekte ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Der vorliegende Jahresbericht orientiert sich an den Traktanden der jährlich stattfindenden Sitzung.

3. Traktanden

3.1 Termine und Meilensteine

Projektleiter René Mülle informierte an der Sitzung über die Weiterentwicklung im Bauprojekt. Anhand von Bildern dokumentierte er umfassend den Umbau und die Sanierung des Trakts D.

Regierungsrat Roger Nager orientierte, dass der laufende Spitalbetrieb, trotz der gleichzeitigen Arbeiten bei Trakt D, gut läuft. Es gab auch fast keine Rückmeldungen der Anwohner.

Die Rohbauarbeiten des Trakts D wurden Ende September 2023 abgeschlossen. Der Trakt D sollte Ende September 2024 an den Nutzer übergeben werden können.

Die Mitglieder der Spitalkommission können festhalten, dass die Zusammenarbeit zwischen der Baudirektion und den Vertretern des Spitals gut funktioniert.

3.2 Stand Submissionen

Für den Trakt D konnten bis jetzt Arbeiten für 17,3 Millionen Franken oder 99 Prozent vergeben werden. Die Unternehmerangebote zeigen die aktuell schwierige Beschaffungssituation mit deutlich höheren Angebotspreisen. Der Vergabemisserfolg gegenüber dem Kostenvoranschlag beträgt 3,2 Millionen Franken. Gemäss Abschätzung Gesamtplanung/Baumanagement sind weitere 1,9 Millionen Franken zu erwarten.

3.3 Kostenentwicklung

Seit der letzten Berichterstattung sind einige Projektanpassungen und -änderungen vorgenommen worden, die in der Kompetenz des Steuerungsausschusses respektive des Regierungsrats liegen. Die Spitalkommission wurde mittels des Kostencontrollings an der Sitzung vom 6. Oktober 2023 detailliert informiert. Die aktuelle Kostenerwartung neuer Ausgaben, unter Berücksichtigung aller Vergaben sowie der Nachträge, liegt bei 126,0 Millionen Franken. Bis Ende September 2023 wurden Leistungen für 107,2 Millionen Franken abgerechnet.

Der vom Urner Volk genehmigte Verpflichtungskredit von 115 Millionen Franken (+/- 15 Prozent) kann gemäss aktueller Endkostenprognose eingehalten werden.

Kreditteuerung

Gemäss Auszug Kreditbeschluss vom 24. September 2017 wird der Regierungsrat ermächtigt, teuerungsbedingte Mehrausgaben zu beschliessen. Die Kostenschätzung basiert auf dem Stand Zürcher Index der Wohnbaupreise vom 1. April 2016: 99,2 Punkte (Stand April 2023: 114,2 Punkte).

Steigende Kreditteuerung 2017 bis 2023: Erwartung Teuerung total zirka 5,8 Millionen Franken.

3.4 Stand der Reserven

Aufgrund der Projektänderungen liegt der ursprüngliche Kompetenzbereich des Steuerungsausschusses von 2,1 Millionen Franken (Stand Berichterstattung 2022) momentan bei 1,0 Millionen Franken; die Reserve des Regierungsrats von 8 Millionen Franken (Stand Berichterstattung 2022) bleibt unverändert.

3.5 Stand der Nebenbauten

Zu den Nebenbauten auf dem Areal des Kantonsspitals - die sich im Besitz des Kantons Uri befinden - gehören der Altbau Trakt A mit Annexbau sowie das Personalhaus, Trakt H.

In der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde dem Kredit für die Nebenbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Uri zugestimmt.

Die Bewilligungsverfahren und Baueingabe für die Nebenbauten wurden Ende Juni 2023 abgeschlossen. Seit Juli 2023 laufen die Ausschreibungen für den Umbau des Trakts A und den Rückbau der Trakte B und C. Der Rückbau Annexbau Trakt A und der Teilrückbau Trakt B werden im Sommer 2024 ausgeführt. Der Umbau Trakt A und der Anbau der Halle Rettungsdienst sind bis Herbst 2024 geplant. Ende Juni 2025 sollten der Rückbau der Trakte B und C abgeschlossen sein.

3.6 Kollektivunterkunft für Geflüchtete im Personalhaus, Trakt H

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 4. Juli 2023 entschieden, dass das Personalhaus des Kantonsspitals Uri ab zweitem Quartal 2025 für eine Zeitdauer von maximal fünf Jahren als Kollektivunterkunft für Geflüchtete genutzt werden soll.

Die Umnutzung des Personalhauses für eine Unterkunft für Geflüchtete ist gegenüber den anderen geprüften Varianten mit wenig Aufwand verbunden und zeitnah umsetzbar.

Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau ein Vor- und Bauprojekt inklusiv Kostenvoranschlag auszuarbeiten.

Die Zwischennutzung bedeutet, dass der Rückbau des Personalhauses voraussichtlich erst anfangs 2030 erfolgen kann und die Umgebungsarbeiten im Bereich Velounterstand und Parkierung bis Ende 2030 abgeschlossen werden können.

4. Ausblick

Sofern keine grösseren Änderungen das Projekt betreffen, trifft sich die Spitalkommission voraussichtlich im kommenden Herbst zur nächsten Sitzung mit Baustellenrundgang.

5. Fazit

Die Spitalkommission hält fest, dass das Projekt «Neu- und Umbau Kantonsspital Uri» trotz aktuell schwieriger Beschaffungsmarktsituation und deutlich höheren Angebotspreisen sowie der laufenden Kreditteuerung sowohl im Zeit- wie auch im Kostenplan liegt.

Der erstellte Neubau, Trakt E, konnte zu Fixpreisen vergeben werden, wobei Vergabeerfolge erzielt wurden. Der laufende Umbau, Trakt D, wurde zu dynamischen Preisen vergeben, wobei Vergabemisserfolge erzielt wurden. Das Kreditvolumen wird somit weiter ansteigen.

Die Auslastung des neuen Kantonsspitals Uri ist gemäss Spitaldirektor Fortunat von Planta erfreulich.

Die Fragen der Kommissionsmitglieder wurden durch die zuständigen Personen der Baudirektion und des Kantonsspitals kompetent beantwortet.

6. Dank

Die Spitalkommission dankt Baudirektor Roger Nager, Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor Christian Arnold, allen verantwortlichen Mitarbeitenden sowie den leitenden Personen des Kantonsspitals Uri für die geleistete Arbeit, um das Projekt «Neu- und Umbau Kantonsspital Uri» erfolgreich durchzuführen. Weiter dankt die Kommission allen Beteiligten für ihre Orientierungen anlässlich der vergangenen Sitzung.

Altdorf, 30. Oktober 2023

Für die Spitalkommission



Franz Christen, Präsident

LEGENDE

- Neubau
- Umbau
- Nebenprojekte
- Rückbau

